

Mediendokumentation

## Walter Burger und Künstlerfreunde

Coghuf  
Franz Eggenschwiler  
Ferdinand Gehr  
Max Kämpf  
Bernhard Luginbühl  
Robert Müller  
Josef Maria Odermatt  
Hans Stocker

12. November 2011 – 18. März 2012



Walter Burger, „Schopf & Scheune“, 2005/2006, Vitrine mit 17 Modellen aus Karton und Furnier, 62 x 162 x 20 cm

Im Zentrum der Ausstellung *Walter Burger und Künstlerfreunde* steht eine eindrückliche Reihe von Gemälden, Skulpturen und Zeichnungen, die Maria Burger, die Gattin des Künstlers, 2011 dem Kunstmuseum St.Gallen geschenkt hat. Diese grossartige Werkgruppe vermag das Schaffen von Walter Burger (Emmen LU 1923–2010 Berg SG) umfassend darzustellen, sofern man den grossen Block der unverrückbaren Kunst-am-Bau-Projekte ausklammert, mit denen der Künstler in der Ostschweiz vielfach präsent ist.

Die Ausstellung spannt den Bogen von den frühen Ölgemälden, die sich an der analytischen Sicht von Walter Burgers Basler Lehrer Hans Stocker orientieren, über die Studien zu den Skulpturen der 1960er und 1970er Jahre und die zugehörigen Plastiken aus geschmiedetem Eisen und emaillierten Farbtafeln bis hin zu den filigranen Zinkblechskulpturen der letzten Jahre. Grossformatige Acrylbilder auf Handpappe zum Thema *im Boot* stehen den Zeichnungen auf Briefkuverts gegenüber, die in inspirierter Zweitverwendung das zugesandte Verbrauchsmaterial nutzen.



Walter Burger, Kuvert-Zeichnung zum Thema „Auf dem Boot“, 1992

Erweitert wird die Ausstellung durch ausgewählte Werke anderer Künstler aus der Sammlung von Maria und Walter Burger, die sie gemeinsam erworben oder mit Künstlerfreunden getauscht haben. Diese Arbeiten ergeben nicht nur ein sinnliches Netzwerk der Künstlerbeziehungen Walter Burgers und beleuchten seine Einbettung in

die Geschichte der Schweizer Eisenplastik, sondern sie sind auch Zeugnis eines grossen Engagements für andere Kunstschaffende. Als Mitglied der Eidgenössischen Kunstkommission war Walter Burger ebenso tätig wie für den Zentralvorstand der Gesellschaft der Schweizer Maler, Bildhauer und Architekten (GSMBA, heutige Visarte).

Die gezeigten Werke von Walter Burger werden in der St.Galler Ausstellung ergänzt durch überraschende Aquarelle von Ferdinand Gehr (Wilen bei Niederglatt SG 1896–1996 Altstätten SG) sowie Ölbildern von Coghuf (Basel 1905–1976 Muriaux, eigentl. Ernst Stocker), Hans Stocker (1896 Basel 1983) und Max Kämpf (1912 Basel 1982) aus der Basler Graumalerei.

Von den gewichtigen Schweizer Eisenplastikern werden Werke von Robert Müller (Zürich 1920–2003 Villiers-le-Bel bei Paris), Josef Maria Odermatt (1934 Stans 2011) und Bernhard Luginbühl (Bern 1929–2011 Langnau) gezeigt, so dass die verschiedenen Wechselwirkungen in künstlerischem Inhalt und formaler Sprache spannend in Erscheinung treten. Auch die Plastiken von Franz Eggenschwiler (Solothurn 1930–2000 Bern) verweisen auf eine lebenslange Freundschaft, die ihn mit Walter Burger verband. Joseph Maria Odermatt, der am 6. November 2011 verstorbene Stanser Eisenplastiker, ist mit sechs signifikanten Werken aus den Jahren 1967/68 bis 2007 vertreten, die noch im Atelier des Künstlers ausgewählt werden konnten.



Josef Maria Odermatt, Ohne Titel, 2007, Eisen, geschmiedet und geschweisst, 27 x 81 x 30 cm, WVZ Nr. 377.  
Sammlung Thäis Odermatt, Stans

Das Kunstmuseum Solothurn steuerte aus seiner umfassenden Skulpturensammlung die Hauptwerke „Cerberus“, 1962-1964, von Robert Müller, „Aggression“, 1955, von Bernhard Luginbühl, und „Gegen-E-Kasten“, 1972-1977, von Franz Eggenschwiler bei.



Franz Eggenschwiler (1930–2000), Gegen-E-Kasten, 1972-1977  
Holz, Eisen, Stein, Plexiglas, Beton, Aluminium, Plastik, Blei, Gummi, Karton, Schnur, 200 x 140 x 41 cm  
Kunstmuseum Solothurn, Schenkung der Jubiläumsstiftung der Schweizerischen Mobiliar-Versicherungsgesellschaft, 1977

Die Ausstellung *Walter Burger und Künstlerfreunde* gibt einen Einblick in das vielfältige Schaffen des Künstlers. Sie zeigt die Verbindung seines malerischen Werkes mit dem Ursprung in der Basler Graumalerei und setzt sein skulpturales Schaffen erstmals in den Kontext der Tradition der Schweizer Eisenplastik.

Kurator: Roland Wäspe

Medienkontakt:  
Brigita Zuberi  
+41 (0)71 242 06 85  
brigita.zuberi@kunstmuseumsg.ch



Walter Burger, *Blaues Bad*, 1971, Öl auf Leinwand, 97 x 146 cm, Kunstmuseum St.Gallen, Schenkung Maria Burger, 2011

### **Künstlerfreunde:**

Coghuf (1905 Basel 1976), eigentlich Ernst Stocker

Franz Eggenschwiler (Solothurn 1930–2000 Bern)

Ferdinand Gehr (Wilten bei Niederglatt SG 1896–1996 Altstätten SG)

Max Kämpf (1912 Basel 1982)

Bernhard Luginbühl (Bern 1929–2011 Langnau)

Robert Müller (Zürich 1920–2003 Villiers-le-Bel bei Paris),

Josef Maria Odermatt (1934 Stans 2011)

Hans Stocker (1896 Basel 1983)